

Nur in Christus – In Christ Alone

Strophe 2 – in Abschnitten
(Gesamttext und Kontext-Bibeltexte im Anhang)

Nur in Christus, Der Fleisch angenommen hat; Die Vollständigkeit des Gottes in einem hilflosen Baby

Lukas 2, 4 – 7

4 Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth,
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt,
weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war,
5 um sich erfassen zu lassen mit Maria, seiner ihm angetrauten Frau, die
schwanger war.

6 Es geschah aber, während sie dort waren, da erfüllten sich die Tage,
daß sie gebären sollte.
7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in die Krippe,
weil für sie kein Raum war in der Herberge.



All das geschieht, wenn ein Kind geboren wurde

Ein Strahl der Hoffnung steigt in den Himmel.

Ein winziger Stern geht hoch oben auf

All das geschieht, wenn ein Kind geboren wurde

[Johannes 1,14](#)

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

[Römer 1,3](#)

[nämlich das Evangelium] von seinem Sohn, der hervorgegangen ist aus dem Samen Davids nach dem Fleisch



[Römer 8,3](#)

Denn was dem Gesetz unmöglich war
– weil es durch das Fleisch kraftlos war –,
das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt
wie das Fleisch der Sünde
und um der Sünde willen
und die Sünde im Fleisch verurteilte,...

[Epheser 5,30](#)

Denn wir sind Glieder seines Leibes,
von seinem Fleisch und von seinem Gebein.

[Timotheus 3,16](#)

Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht:
Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist,
gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt,
aufgenommen in die Herrlichkeit.

Hebräer 10,20

... den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg
durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch,

Petrus 4,1

Da nun Christus für uns im **Fleisch** gelitten hat,
so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung;
denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat mit der Sünde abgeschlossen,

Der Kampf gegen die fleischlichen Sünden:

Hesekiel 44,7

Ihr habt Fremdlinge **mit unbeschnittenem Herzen und mit unbeschnittenem Fleisch** hineingeführt,
so daß sie in meinem Heiligtum waren und mein Haus entweihten,
wenn ihr meine [Opfer]speise, Fett und Blut, geopfert habt;
und sie haben meinen Bund gebrochen, zu allen euren Gräueln hinzu!

Galater 6,12

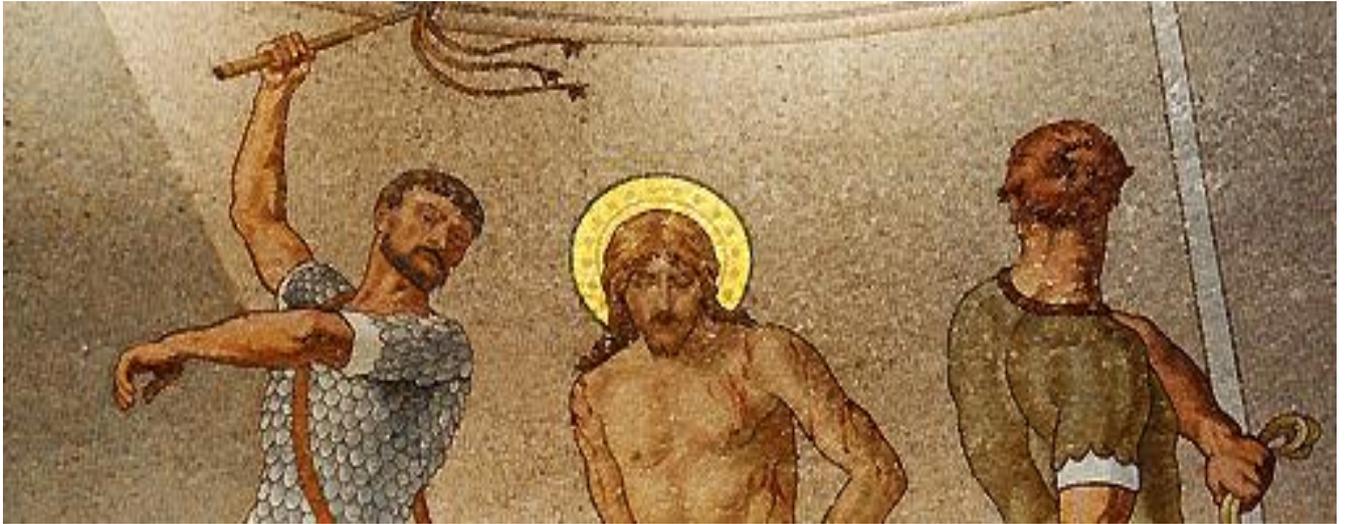
**Alle, die im Fleisch wohlangesehen sein wollen,
nötigen euch, daß ihr euch beschneiden laßt,**

[heute besteht der Kampf darin, den Zeitgeist durchzusetzen]

**nur, damit sie nicht
um des Kreuzes des Christus willen
verfolgt werden.**



Diese Gabe der Liebe und Heiligkeit Verachtet von denjenigen, die er retten wollte,



Darstellung der Geißelung Jesu in der Marienbasilika in Lourdes.
kirchensite.de

Psalm 22, 7 – 21

7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

8 Alle, die mich sehen, spotten über mich;
sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf:

9 »Er soll doch auf den Herrn vertrauen; der soll ihn befreien;
der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm! «

Jesaja 53, 1 – 3

1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und der Arm des Herrn,
wem ist er geoffenbart worden?

2 Er wuchs auf vor ihm wie ein Schößling, wie ein Wurzelsproß aus dürrem
Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn,
aber sein Anblick gefiel uns nicht.

3 Verachtet war er und verlassen von den Menschen,
ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut;
wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt,
so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht.



Matthäus 8,17

damit erfüllt würde, was durch den Propheten
Jesaja gesagt ist, der spricht:
»Er hat unsere Gebrechen weggenommen
und unsere Krankheiten getragen«,

Römer 4:25

welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben
und um unsrer Gerechtigkeit willen auferweckt.

Psalm 69:26

Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast,
und rühmen, daß du die Deinen übel schlagest

**Bis Jesus am Kreuz gestorben war; -
Als der Zorn Gottes befriedigt wurde,
Da jede Sünde auf Ihn gelegt wurde:**

Jesaja 53:10

Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben, und des HERRN Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

Galater 3:13

Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns (denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jedermann, der am Holz hängt!")



die Kreuzigung Christi des Isenheimer Altars

Hier in dem Tod Christi lebe ich, lebe ich!



Römer 6,4

Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Kolosser 2,12

.... , da ihr mit ihm begraben seid in der Taufe.

In ihm seid ihr auch mitauferweckt worden durch den Glauben an die Kraftwirkung Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.



Hier in dem Tod Christi lebe ich

Ein Leben in der Taufe des Todes Jesu Christi

am Beispiel Vom Herrschen und vom Dienen

Markus 10, 35 - 40

Kontext: → [Mt 20,20-28](#)

35 Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sprachen: Meister, wir wünschen, daß du uns gewährst, um was wir bitten!

36 Und er sprach zu ihnen: Was wünscht ihr, daß ich euch tun soll?

37 Sie sprachen zu ihm: Gewähre uns, daß wir einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen dürfen in deiner Herrlichkeit!

38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wißt nicht, um was ihr bittet!
Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke,
und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde?

39 Und sie sprachen zu ihm: Wir können es! Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde; 40 aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu meiner Linken zu verleihen, steht nicht mir zu, sondern [es wird denen zuteil], denen es bereitet ist.



Ankündigung von Verführung und Verfolgung

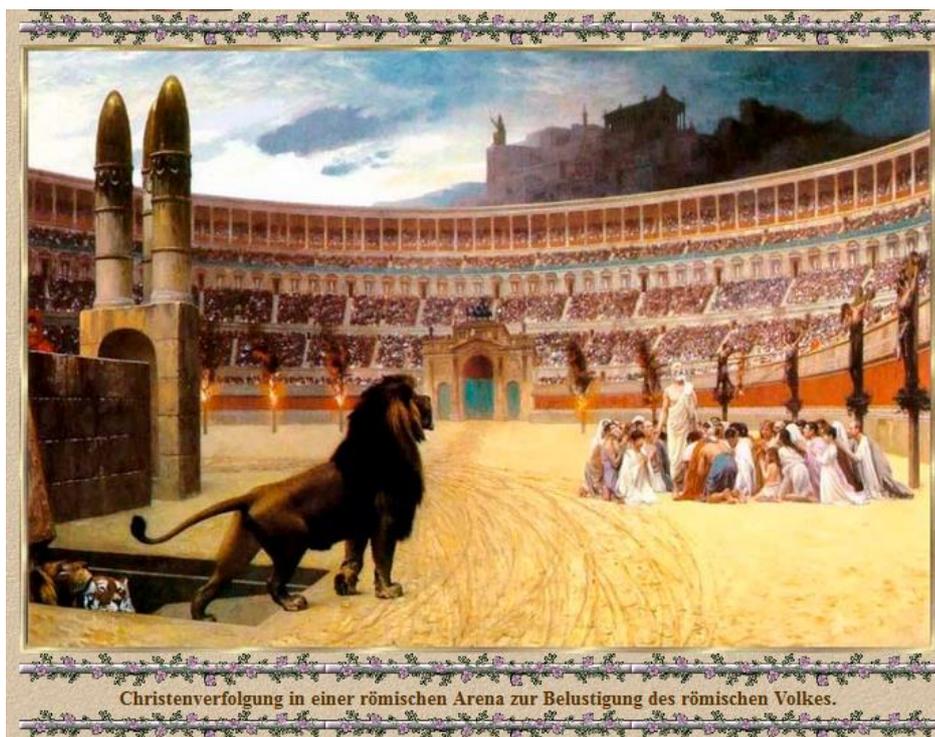


Jesus hatte bei der Ankündigung der Verfolgung
in seiner Endzeitrede prophezeit:
„Es wird euch aber zum Zeugnis ausschlagen“

Lk
21,13

Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können.

Kontext → (Lk 21, 5-36)
und Mt 24,4-14; Mk 13,5-13



(Lukas 21, 8-13)

8 Da sprach er: Habt acht, daß ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist nahe!
Lauft ihnen nun nicht nach!

9 Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muß zuvor geschehen; aber das Ende kommt nicht so bald.

10 Dann sprach er zu ihnen:
Ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben
und ein Königreich gegen das andere;

11 und es wird hier und dort große Erdbeben geben,
Hungersnöte und Seuchen; und Schrecknisse und
große Zeichen vom Himmel werden sich einstellen.

12 Vor diesem allem aber werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen
und in Synagogen und Gefängnisse übergeben und vor Könige und Fürsten
führen um meines Namens willen.

Lk
21,13

Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können.



„Schauet euer Werk. Darauf könnt ihr stolz sein“,
schreit ein tapferer Christ zum Kaiser und zum Volk.

(Lukas 21, 14 -19)

14 So nehmt euch nun zu Herzen, daß ihr eure Verteidigung nicht vorher überlegen sollt;

15 denn ich will euch Weisheit und Fähigkeit zu reden geben, der alle eure Widersacher nicht werden widersprechen noch widerstehen können.



16 Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch töten,

17 und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen.

18 Doch kein Haar von eurem Haupt wird verlorengelassen.

19 Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!

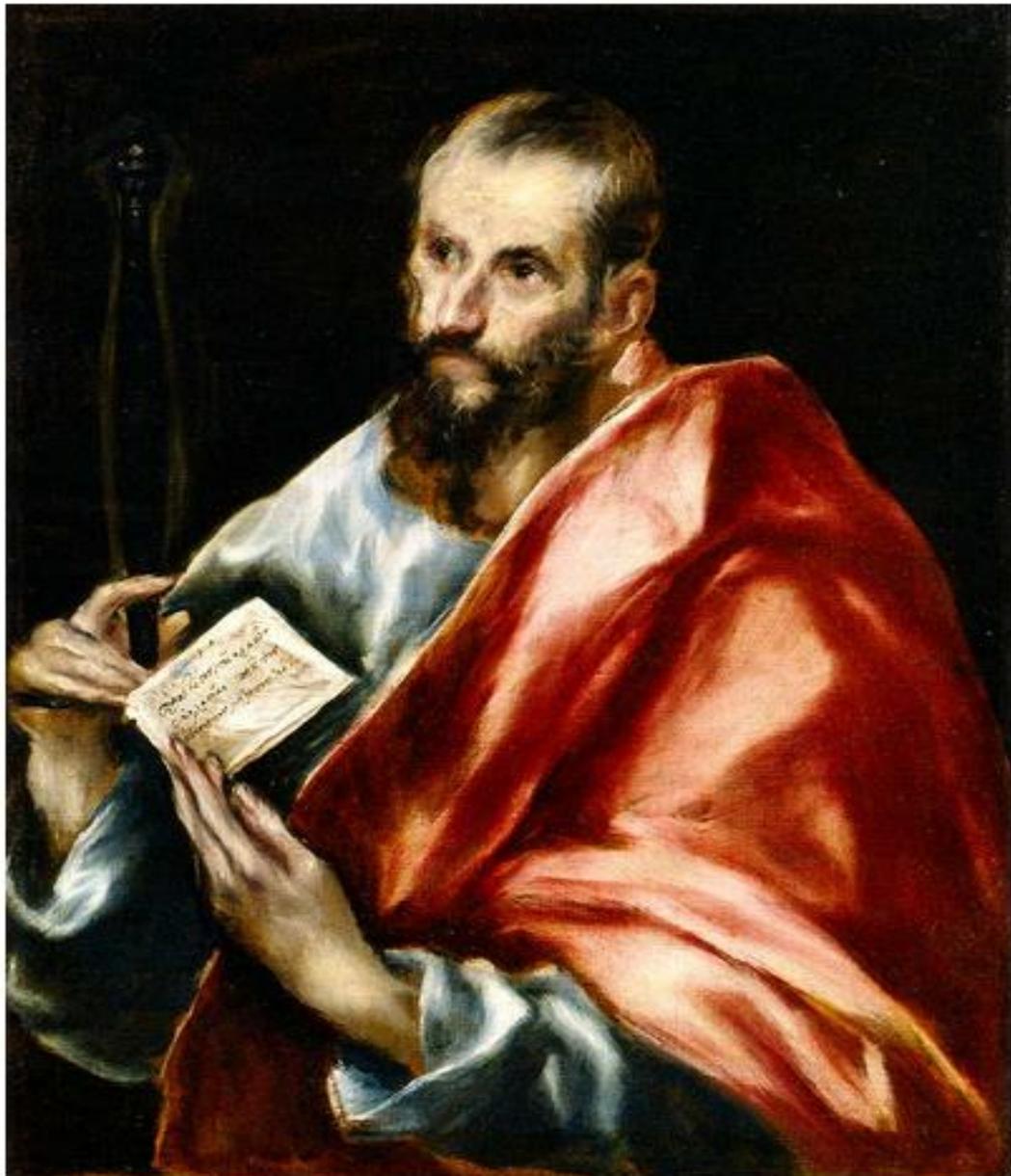


Angriff auf Kirche in Frankreich

Zwei mit Messern bewaffnete Männer töteten den Pfarrer der Kirche, Jacques Hamel (86).

Paulus macht vor allem im Philipperbrief deutlich,

dass seine Gefangenschaft und sein Leiden das Evangelium nicht behindert, sondern fördert ([Phil 1,12-30](#)): „Ich will aber, ¹² Ich will aber, Brüder / Geschwister, daß ihr erkennt, wie das, was mit mir geschehen ist, sich vielmehr zur Förderung des Evangeliums ausgewirkt hat, ([Phil 1,12](#)).



Der heilige Paulus geschaffen von El Greco.

Der Apostel Paulus von El Greco, um 1541 bis 1614, trägt das Schwert, mit dem er in Rom enthauptet wurde. Der nach rechts gewandte Paulus hält ein Papierfragment mit einem Text, der sich an seinen Mitsstreiter Titus richtet.

Joh. 12,24

zitiert: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.



Dementsprechend heißt es in einem frühchristlichen Werk:

„Siehst du nicht, dass je mehr hingerichtet werden,
desto mehr andere hinzukommen?
Dies ist offenbar nicht Menschenwerk;
dies ist Gotteskraft; dies sind Zeichen seiner Gegenwart.“



Dieses ‚Zeugnis‘

muss nicht notwendigerweise Bekehrungen bedeuten,
sondern kann sich auch auf ein klares Zeugnis oder gar auf ein

Belastungszeugnis gegen die Verfolger beziehen.



Die Frucht der Verfolgung

kommt also auf verschiedenem Wege zustande.

Die Verfolgung kann andere Gläubige stärken

Phil 1,12,

Ich will aber, Brüder, daß ihr erkennt, wie das, was mit mir geschehen ist, sich vielmehr zur Förderung des Evangeliums ausgewirkt hat,

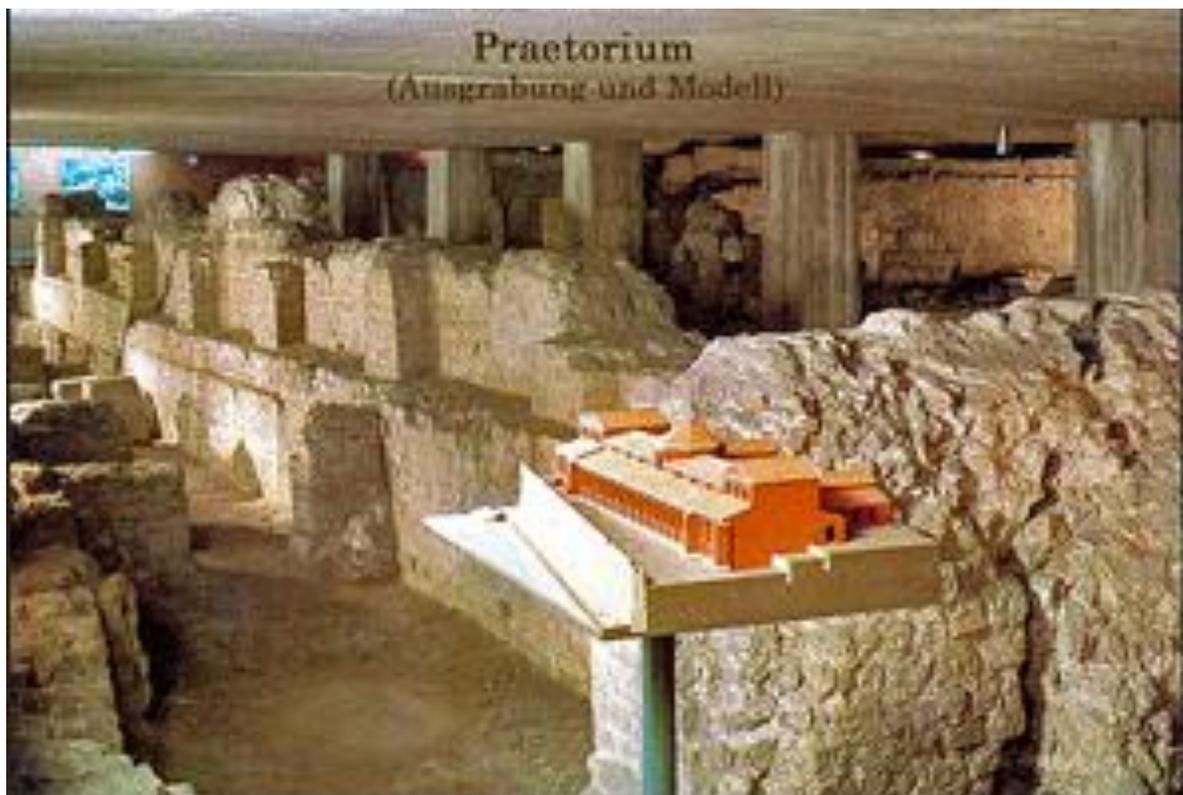
oder sie kann z. B. dafür sorgen, dass Menschen das Evangelium hören, an die man sonst nie herangekommen wäre.

Phil 1,13

- z. B. „an das ganze Prätorium“:

13 so daß in der ganzen kaiserlichen Kaserne und bei allen übrigen bekannt geworden ist, daß ich um des Christus willen gefesselt bin, ...

Ein **Praetorium** ([griechisch](#) πραιτώριον *praitōrion*, eingedeutscht **Prätorium**) war in der [Römischen Republik](#) ursprünglich das Zelt des Befehlshabers in einem [Legionslager](#).



Durch die Zerstreung der Christen kann sich das Evangelium verbreiten

(dieses kommt am deutlichsten in **Apg 11,19–21**; zum Tragen),
oder die Frucht der Verfolgung kann durch die Predigt und
durch das Zeugnis der Verfolgten selbst wirken.

„Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche.“

Dieses berühmte Wort ist nach dem
Kirchenvater Tertullian
geprägt worden und uns geläufig
durch die häufige Verwendung durch den
Kirchenvater Augustinus

Tertullian hält den römischen Herrschern entgegen,
dass die Verfolgung die Kirche nur vergrößert hat:
„Wir werden doch mehr, je öfter ihr uns niedermächt!
Ein Same ist das Blut der Christen“
 („semen est sanguis Christianorum“; Apologia 50,12f).

Allerdings ist die korrekte Übersetzung:
„Ein Same ist das Blut der Märtyrer“.



Märtyrer

Kool Savas - 16/11/2014

In Christ Alone - Travis Cottrel

Songtext

Lyrics: In Christ alone my hope is found,
He is my light, my strength, my song;
this Cornerstone, this solid Ground,
firm through the fiercest drought and storm.
What heights of love, what depths of peace,
when fears are stilled, when strivings cease!
My Comforter, my All in All,
here in the love of Christ I stand.

In Christ alone! who took on flesh
Fulness of God in helpless babe!
This gift of love and righteousness
Scorned by the ones he came to save:
Till on that cross as Jesus died,
The wrath of God was satisfied -
For every sin on Him was laid;
Here in the death of Christ I live.

There in the ground His body lay
Light of the world by darkness slain:
Then bursting forth in glorious Day
Up from the grave he rose again!
And as He stands in victory
Sin's curse has lost its grip on me,
For I am His and He is mine -
Bought with the precious blood of Christ.

No guilt in life, no fear in death,
This is the power of Christ in me;
From life's first cry to final breath.
Jesus commands my destiny.
No power of hell, no scheme of man,
Can ever pluck me from His hand;
Till He returns or calls me home,
Here in the power of Christ I'll stand.

Till He returns or calls me home
Here in the power of Christ I'll stand
Here in the power of Christ I'll stand

Nur in Christus, der starke Fels – Travis Cottrel

Deutsche Übersetzung (sinngemäße Übertragung) von *Sonia Chrisye*

1. Nur in Christus liegt meine Hoffnung.
Er ist mein Licht, meine Stärke, mein Lied.
Diese Eckpfeiler, dieser feste Boden, -
Stark in den heftigsten Stürmen und Dürren.
Was für eine große Liebe, was für eine Tiefe von Frieden,
wenn alle Ängste beruhigt werden, wenn die Kämpfe enden.
Mein Tröster, mein Ein und Alles,
Hier in der Liebe Christi stehe ich.

**2. Nur in Christus, der Fleisch angenommen hat, -
Die Vollständigkeit des Gottes in einem hilflosen Baby
Diese Gabe der Liebe und Heiligkeit
Verachtet von denjenigen, die er retten wollte, -
Bis Jesus am Kreuz gestorben ist,
der Zorn Gottes befriedigt wurde.
Da jede Sünde auf Ihn gelegt wurde
Hier in dem Tod Christi lebe ich, lebe ich.**

3. Dort im Boden lag sein Körper.
Das Licht der Welt wurde von der Dunkelheit erschlagen.
Dann aber, - an dem herrlichen Tag brach er hervor,
Als ER aus dem Grab wieder auferstand.
Und seit ER siegreich dasteht,
hat der Fluch der Sünde mich nicht mehr in der Gewalt,
Da ich ihm gehöre, und er mir gehört,
Erkauft mit dem wertvollen Blut Christi.

4. Befreit von der Schuld des Lebens, keine Angst mehr vor dem Tod, -
Dies ist die Macht von Christus in mir.
Von einem ersten Schrei des Lebens bis zum letzten Atemzug
Befiehlt Jesus mein Schicksal. (*d. h. - ist Jesus mein Wegweiser*)
Keine Macht der Hölle, keine Intrigen der Menschen
Können mich seiner Hand mehr entreißen.
Bis er zurückkommt oder mich nach Hause ruft
Stehe ich hier in der Macht Christi

Ich werde stehen! Ich werde stehen,
Alle anderen Böden sind sinkender Sand.
Alle anderen Böden, alle anderen Böden
Sind sinkender Sand, sind sinkender Sand.
So stehe ich!

Bibeltexte → Kontext

Psalm 22

1 *Dem Vorsänger. Nach [der Melodie] »Hindin der Morgenröte«. Ein Psalm Davids.*

2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?^[1] Warum bleibst du fern von meiner Rettung, von den Worten meiner Klage?

3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, und du antwortest nicht, und auch bei Nacht, und ich habe keine Ruhe.

4 Aber du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!

5 Auf dich haben unsere Väter vertraut; sie vertrauten, und du hast sie errettet.

6 Zu dir riefen sie und haben Rettung gefunden; auf dich vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

8 Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie reißen den Mund auf und schütteln den Kopf:

9 »Er soll doch auf den Herrn vertrauen; der soll ihn befreien; der soll ihn retten, er hat ja Lust an ihm!^[2]«

10 Ja, du hast mich aus dem Leib meiner Mutter gezogen, du warst meine Zuversicht schon an meiner Mutter Brust.

11 Auf dich bin ich geworfen vom Mutterschoß an; vom Leib meiner Mutter her bist du mein Gott.

12 Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal ist nahe, und kein Helfer ist da.

13 Es umringen mich große Stiere, mächtige [Stiere] von Baschan^[3] umzingeln mich.

14 Sie sperren ihr Maul gegen mich auf wie ein reißender und brüllender Löwe.

15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, und alle meine Gebeine sind ausgerenkt. Mein Herz ist geworden wie Wachs, zerschmolzen in meinem Innern.

16 Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt

an meinem Gaumen, und du legst mich in den Staub des Todes.

17 Denn Hunde umringen mich, eine Rotte von Übeltätern umgibt mich; sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.

18 Ich kann alle meine Gebeine zählen; sie schauen her und sehen mich [schadenfroh] an.

19 Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los über mein Gewand.

20 Du aber, o Herr, sei nicht ferne! O meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

21 Errette meine Seele von dem Schwert, meine einsame von der Gewalt der Hunde!

22 Errette mich aus dem Rachen des Löwen! – Ja, du hast mich erhört [und gerettet] von den Hörnern der Büffel!

23 So will ich meinen Brüdern deinen Namen verkündigen; inmitten der Gemeinde will ich dich loben!

24 Die ihr den Herrn fürchtet, lobt ihn! Ihr alle vom Samen Jakobs, ehrt ihn; und scheue dich vor ihm, du ganzer Same Israels!

25 Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Armen,[\[4\]](#) und hat sein Angesicht nicht vor ihm verborgen, und als er zu ihm schrie, erhörte er ihn.

26 Von dir soll mein Loblied handeln[\[5\]](#) in der großen Gemeinde; ich will meine Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten!

27 Die Elenden sollen essen und satt werden; die den Herrn suchen, werden ihn loben; euer Herz soll ewiglich leben!

28 Daran werden gedenken und zum Herrn umkehren alle Enden der Erde, und vor dir werden anbeten alle Geschlechter der Heiden.

29 Denn das Königreich gehört dem Herrn, und er ist Herrscher über die Nationen.

30 Es werden essen und anbeten alle Großen der Erde; vor ihm werden ihre Knie beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und wer seine Seele nicht lebendig erhalten kann.

31 Ein Same wird ihm dienen, wird dem Herrn als Geschlecht zugezählt werden.

32 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit verkündigen dem Volk, das geboren wird, daß er es vollbracht hat.[\[6\]](#)

Lukas 21 ab Vers 5

Jesus sagt die Zerstörung des Tempels voraus

→ [Mt 24,1-2](#); [Mk 13,1-2](#)

5 Und als etliche von dem Tempel sagten, daß er mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sprach er: 6 Was ihr da seht – es werden Tage kommen, wo kein Stein auf dem anderen bleiben wird, der nicht abgebrochen wird! 7 Sie fragten ihn aber und sprachen: Meister, wann wird denn dies geschehen, und was wird das Zeichen sein, wann es geschehen soll?

Ankündigung von Verführung und Verfolgung

→ [Mt 24,4-14](#); [Mk 13,5-13](#)

8 Da sprach er: Habt acht, daß ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist nahe! Lauft ihnen nun nicht nach! 9 Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muß zuvor geschehen; aber das Ende kommt nicht so bald. 10 Dann sprach er zu ihnen: Ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; 11 und es wird hier und dort große Erdbeben geben, Hungersnöte und Seuchen; und Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel werden sich einstellen.

12 Vor diesem allem aber werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und in Synagogen und Gefängnisse übergeben und vor Könige und Fürsten führen um meines Namens willen. 13 Das wird euch aber Gelegenheit zum Zeugnis geben. 14 So nehmt euch nun zu Herzen, daß ihr eure Verteidigung nicht vorher überlegen sollt; 15 denn ich will euch Weisheit und Fähigkeit zu reden geben, der alle eure Widersacher nicht werden widersprechen noch widerstehen können.

16 Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch töten,

17 und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. 18 Doch kein Haar von eurem Haupt wird verlorengelassen. 19 Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!

Die Ankündigung der Zerstörung Jerusalems

→ [Dan 9,26](#)

20 Wenn ihr aber Jerusalem von Kriegsheeren belagert seht, dann erkennt, daß seine Verwüstung nahe ist. 21 Dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist; und wer in [Jerusalem] ist, der ziehe fort aus ihr; und wer auf dem Land ist, der gehe nicht hinein in sie. 22 Denn das sind Tage der Rache, damit alles erfüllt werde, was geschrieben steht. 23 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn es wird große Not im Land sein und Zorn über dieses Volk! 24 Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwerts und gefangen weggeführt werden unter alle Heiden. Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind.

Das Kommen des Menschensohnes in Kraft und Herrlichkeit

→ [Mt 24,29-31](#); [Mk 13,24-27](#); [Dan 7,13-14](#)

25 Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden Angst der Heidenvölker vor Ratlosigkeit bei dem Tosen des Meeres und der Wogen, 26 da die Menschen in Ohnmacht sinken werden vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. 27 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

28 Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht. 29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume! 30 Wenn ihr sie schon ausschlagen seht, so erkennt ihr von selbst, daß der Sommer jetzt nahe ist. 31 So auch ihr: Wenn ihr seht, daß dies geschieht, so erkennt, daß das Reich Gottes nahe ist. 32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird

nicht vergehen, bis alles geschehen ist. 33 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Ermahnung zur Wachsamkeit

→ [Mt 24,36-51](#); [Mk 13,32-37](#); [Röm 13,11-14](#); [1Th 5,4-8](#)

34 Habt aber acht auf euch selbst, daß eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Trunkenheit und Sorgen des Lebens^[2], und jener Tag unversehens über euch kommt! 35 Denn wie ein Fallstrick wird er über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen. 36 Darum wacht jederzeit und bittet, daß ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!

37 Er war aber tagsüber im Tempel und lehrte, bei Nacht aber ging er hinaus und übernachtete an dem Berg, welcher Ölberg heißt. 38 Und alles Volk kam früh zu ihm in den Tempel, um ihn zu hören.

Apostelgeschichte 11

Petrus rechtfertigt sein Verhalten vor jüdischen Gläubigen

1 Und die Apostel und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, daß auch die Heiden das Wort Gottes angenommen hatten. 2 Und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, machten die aus der Beschneidung ihm Vorwürfe 3 und sprachen: Zu unbeschnittenen Männern bist du hineingegangen und hast mit ihnen gegessen!

4 Da begann Petrus und erzählte ihnen alles der Reihe nach und sprach:
5 Ich war in der Stadt Joppe und betete; da sah ich in einer Verzückung ein Gesicht: ein Gefäß kam herab, wie ein großes, leinenes Tuch, das an vier Enden vom Himmel herabgelassen wurde, und es kam bis zu mir.
6 Als ich nun hineinblickte und es betrachtete, sah ich die vierfüßigen Tiere der Erde und die Raubtiere und die kriechenden Tiere und die Vögel

des Himmels. 7 Und ich hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Steh auf, Petrus, schlachte und iß!

8 Ich aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn nie ist etwas Gemeines oder Unreines in meinen Mund gekommen! 9 Aber eine Stimme vom Himmel antwortete mir zum zweiten Mal: Was Gott gereinigt hat, das halte du nicht für gemein! 10 Dies geschah aber dreimal; und alles wurde wieder in den Himmel hinaufgezogen.

11 Und siehe, in dem Augenblick standen vor dem Haus, in dem ich war, drei Männer, die aus Cäsarea zu mir gesandt worden waren. 12 Und der Geist sprach zu mir, ich solle ohne Bedenken mit ihnen ziehen. Es kamen aber auch diese sechs Brüder mit mir, und wir gingen in das Haus des Mannes hinein. 13 Und er berichtete uns, wie er den Engel in seinem Haus stehen sah, der zu ihm sagte: Sende Männer nach Joppe und laß Simon mit dem Beinamen Petrus holen; 14 der wird Worte zu dir reden, durch die du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus.

15 Als ich aber zu reden anfing, fiel der Heilige Geist auf sie, gleichwie auf uns am Anfang. 16 Da gedachte ich an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden. 17 Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe verliehen hat wie auch uns, nachdem sie an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich denn, daß ich Gott hätte wehren können?

18 Als sie aber das hörten, beruhigten sie sich und priesen Gott und sprachen: So hat denn Gott auch den Heiden die Buße zum Leben gegeben!

Antiochia, die erste Gemeinde aus Juden und Heiden. Barnabas und Saulus

→ [Apg 8,1-4](#); [Röm 10,12](#); [Kol 3,11](#)

19 Die nun, welche sich zerstreut hatten seit der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhoben hatte, zogen bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten das Wort zu niemand als nur zu Juden. 20 Unter ihnen gab es aber einige, Männer aus Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, zu den Griechischsprechenden^[1] redeten und ihnen das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten. 21 Und die Hand des Herrn war mit ihnen, und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Herrn.

22 Es kam aber die Kunde von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas, daß er hingehe nach Antiochia. 23 Und als er ankam und die Gnade Gottes sah, freute er sich und ermahnte alle, mit festem Herzen bei dem Herrn zu bleiben; 24 denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine beträchtliche Menge hinzugetan.

25 Und Barnabas zog aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen, 26 und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es begab sich aber, daß sie ein ganzes Jahr zusammen in der Gemeinde blieben und eine beträchtliche Menge lehrten; und in Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen genannt.

Hilfeleistung für die Gläubigen in Judäa

27 In diesen Tagen aber kamen Propheten von Jerusalem herab nach Antiochia. 28 Und einer von ihnen, mit Namen Agabus, trat auf und zeigte durch den Geist eine große Hungersnot an, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; diese trat dann auch ein unter dem Kaiser Claudius. 29 Da beschlossen die Jünger, daß jeder von ihnen gemäß seinem Vermögen den Brüdern, die in Judäa wohnten, eine Hilfeleistung senden solle; 30 das taten sie auch und sandten sie an die Ältesten durch die Hand von Barnabas und Saulus.

Abschluss:

Lesung am 10. 01. 2016 Die TAUFTE des HERRN

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (3,15f.21f): Jesu Taufe

¹⁵ Als aber das Volk im Wahn war und dachten in ihren Herzen von Johannes, ob er vielleicht Christus wäre, ¹⁶ antwortete Johannes und sprach zu allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer nach mir, dem ich nicht genugsam bin, daß ich die Riemen seiner Schuhe auflöse; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.(...) ²¹ Und es begab sich, da sich alles Volk taufen ließ und Jesus auch getauft war und betete, daß sich der Himmel auftat ²² und der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt auf ihn wie eine Taube und eine Stimme kam aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Ein schönes Zusammenspiel (wieder einmal) der Heiligen Dreifaltigkeit: Ohne den Vater gibt es keinen Sohn, und ohne den Heiligen Geist gibt es keine Bestätigung der Sohnschaft des Sohnes - und der Vaterschaft des Vaters. Jede der drei göttlichen Personen hängt - nach "innen" wie nach "außen" - eng mit jeder anderen zusammen, ohne dabei aber ihr Selbst zu verlieren. Fachausdruck dieser gegenseitigen Durchdringung in der Einheit, aber ohne Vermischung oder Verschmelzung: "PERICHORESE".

